

Wasserstoff für ein klimaneutrales Österreich und die Transformation der Industrie

Aktivitäten für den Hochlauf eines Wasserstoffmarkts in Österreich

Judith Neyer

Abteilungsleiterin VI/2 – Strategische Energiepolitik

VERBUND Energiefrühstück, 17. Oktober 2023

Annahmen und Leitlinien der Wasserstoffstrategie

- Nur ein effizientes, erneuerbares Energiesystem ist ein resilientes Energiesystem
- Dekarbonisierung der Industrie mit Wasserstoff als zentraler Baustein dieses Systems
- We are „thinking fast and slow“ – Daniel Kahneman
- Fast: take action, deploy renewables + hydrogen production, stay the course, focus!
- Slow: stay in touch, get wiser, separate certainties from uncertainties, stay flexible
- koordinierte Maßnahmen für den Hochlauf über ganze Wertschöpfungskette

Wasserstoffstrategie für Österreich: *ausgewählte Maßnahmen*

Produktion



- **Zertifizierung / Herkunftsnachweise**
- **Investitionsförderung** für Elektrolyseanlagen
- **Erneuerbaren-Gas-Quote** (Erneuerbares-Gas-Gesetz - EGG)

Anwendung



- **Förderungsinstrument** für Transformation der energie-intensiven Industrie
- **Important Projects of Common European Interest (IPCEI)**
- **Umsetzung RED III** (Industrie-Quote)
- **Förderungen für LKW und Busse** (EBIN, ENIN)
- **Forschungsförderung**

Infrastruktur



- **Österreichischer Netzinfrastrukturplan (NIP)**
- Roadmap zu einem **Hydrogen Backbone** – Aufbau eines „Südkorridors“
- **Regulierungsrahmen** für H₂-Infrastruktur
- Unterstützung von **“Projects of Common Interest”** für Wasserstoff

Internationale Kooperation



- Etablierung **internationaler Kooperationspartnerschaften**
- Aufbau von **Lieferketten für Importe** zu Verbrauchszentren in AT
- **EU Hydrogen Bank**
- Schaffung eines **globalen Rahmens** durch multilaterale Organisationen (IEA, IPHE, H2I, IRENA, etc)

Vernetzung



- Nationale Plattform für Wasserstoff: **Hydrogen Partnership Austria (HyPA)**
- **Servicestelle** für Erneuerbare Gase (SEG)

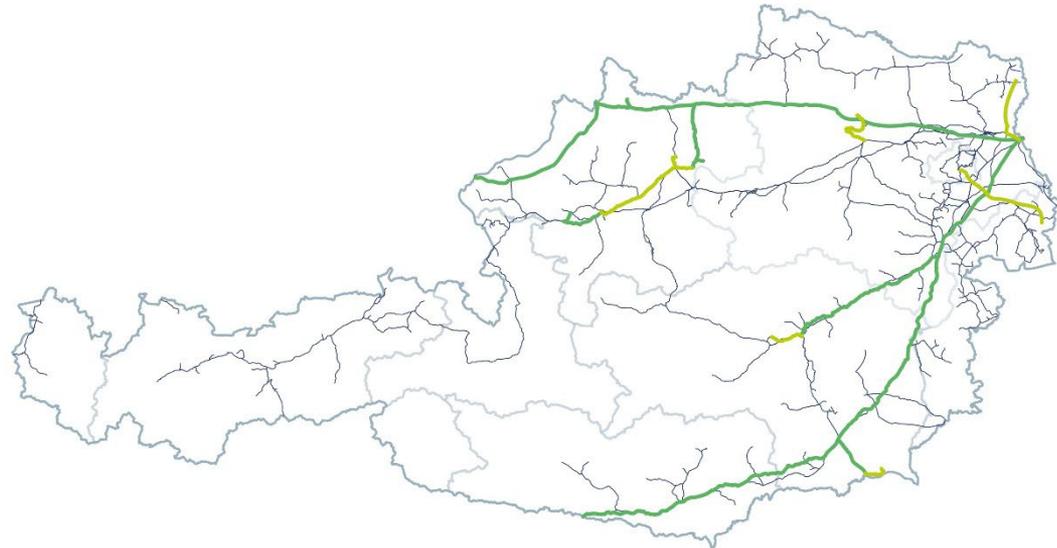
Integrierter Österreichischer Netzinfrastukturplan: Methan & Wasserstoff – Identifizierte Transporterfordernisse 2030

Neubau & Umwidmungen von CH₄ zu H₂ bis 2030

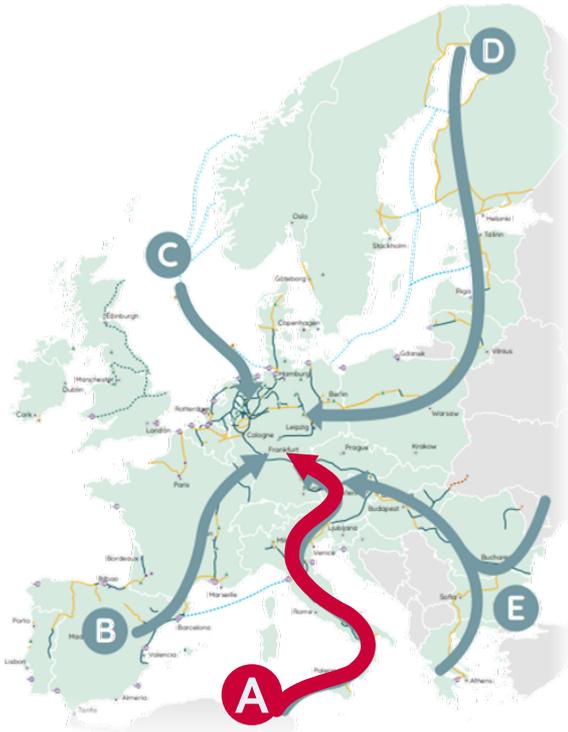
-  Neubau (H₂)
-  Umwidmung (CH₄ zu H₂)

Bestandsnetz 2030

-  CH₄



Aufbau von Infrastruktur für den Import von Wasserstoff



- Importrouten mittels Pipelines haben 2030 und 2040 einen Kostenvorteil gegenüber alternativen Routen mittels Schiffstransport
- Kurz- bis mittelfristig vor allem leitungsgebundener Import über den „**Südkorridor**“ interessant
- Im Sinne der **Diversifizierung**: Entwicklung mehrerer Korridore wichtig
- **Regionale Abstimmung mit EU-Partnern** für einen koordinierten Infrastrukturaufbau (z.B Italien, Deutschland, Pentalaterales Energieforum)

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Judith Neyer
Abt. VI/2 – Strategische Energiepolitik
judith.neyer@bmk.gv.at